

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Hundisburg der Stadt Haldensleben am 15.05.2019, von 19:30 Uhr bis 21:02 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Räuberhöhle" in Hundisburg

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Nico Schmidt

Mitglieder

Herr Hagen Bergmann

Herr Axel Braumann

Herr Andre Franz

Herr Thomas Herrmann

Herr Thomas Riechert

Herr Thomas Seelmann

von der Verwaltung

Frau Andrea Schulz

Herr Lutz Zimmermann

Frau Petra Albrecht

Frau Doreen Scherff

Frau Susan Gerwien

Abwesend: -

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 27.03.2019
4. Antrag des Männerchores "Brüderlichkeit" Hundisburg e.V. auf finanzielle Unterstützung
5. Einwohnerfragestunde
6. Aufruf zur Teilnahme am Modellprogramm: „DorfGemeinschaftsladen“ für den OT Hundisburg
7. Bewerbung um eine Landesgartenschau in Haldensleben 2026
Vorlage: 447-(VI.)/2019
8. Beschluss zur Erfassung von sofort oder in absehbarer Zeit bebaubaren Flächen in einem Baulandkataster und Beschluss zur Veröffentlichung dieses Baulandkatasters
Vorlage: 435-(VI.)/2019
9. Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes als vierte Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Haldensleben
Vorlage: 444-(VI.)/2019
10. Kostenbeitragssatzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Haldensleben (Neufassung)
Vorlage: 448-(VI.)/2019
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

13. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 27.03.2019
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Nico Schmidt eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit aller Mitglieder fest.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Schmidt hatte einen Antrag des Männerchores „Brüderlichkeit“ Hundisburg e.V. am 05. Mai 2019 erhalten. Dieser Antrag kam nach Versendung der Unterlagen zur heutigen Sitzung. Deshalb hatte Herr Schmidt per E-Mail bei den Mitgliedern angefragt, ob Bedenken bestehen, diesen Antrag als TOP zur heutigen Sitzung mit aufzunehmen. Bis heute habe keiner der Mitglieder sein Bedenken geäußert, darum schlägt er zur Änderung der Tagesordnung vor, den Antrag des Männerchores nach dem TOP 3 zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 27.03.2019

Einwendungen liegen nicht vor, somit hat der öffentliche Teil der Niederschrift Bestand.

Herr Herrmann zeigt zum kommenden Tagesordnungspunkt Befangenheit an und setzt sich zurück.

zu TOP 4 Antrag des Männerchores "Brüderlichkeit" Hundisburg e.V. auf finanzielle Unterstützung

Die Mitglieder stimmen dem Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 300,- Euro einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Hundisburg sind herzlich zur Sonderausstellung „Die Ruine Nordhusen - Die schönste Wüstung Sachsen-Anhalts“ am kommenden Sonntag, den 19. Mai in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr im Museum Haldensleben eingeladen.

zu TOP 6 Aufruf zur Teilnahme am Modellprogramm: „DorfGemeinschaftsladen“ für den OT Hundisburg

Frau Albrecht, Abteilungsleiterin Stadtplanung und Umwelt, erklärt zu der Broschüre, dass die Verwaltung einen Hinweis erhalten habe, Anfang/ Mitte April, dass es diesen Aufruf gibt. Allerdings habe man feststellen müssen, dass die Bewerbungsfrist Anfang Mai beendet war.

Ob eine Fristverlängerung bestehe oder eine Wiederholung im nächsten Jahr angedacht sei, wurde vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie noch nicht bestätigt.

Bisher sei laut den Mitgliedern in Hundisburg nichts bekannt, dass Interesse an diesem Modellprogramm bestehe. Dennoch werde man sich im Ort mal umhören und wartet auf die Rückmeldung des Ministeriums.

zu TOP 7 Bewerbung um eine Landesgartenschau in Haldensleben 2026 Vorlage: 447-(VI.)/2019

Frau Schulz erläutert in Kürze das Zustandekommen dieser Vorlage.

Eine konkrete Vorstellung der beiden Szenarien wurde am 8. Mai vorgestellt, bei der auch die Mitglieder des Ortschaftsrates Hundisburg eingeladen waren. Der ULFA-Ausschuss wollte zu der Beschlussvorlage noch nicht abstimmen, man wolle warten wie sich die Einwohner der Stadt Haldensleben beim Bürgervotum dazu äußern, wollen die Einwohner dieses Projekt für die Stadt Haldensleben oder nicht. Dieses Bürgervotum laufe noch bis Ende Mai und das Ergebnis soll bis zur Stadtratssitzung am 06.06.2019 vorliegen.

Herr Schmidt erklärt zum 2. Szenarium – die Gartenschau in Hundisburg mit Einbeziehung der Alten Ziegelei, dem Schloss samt Nebengebäuden und Barock- sowie Landschaftspark und schließlich dem ehemaligen Kloster Althaldensleben, er Probleme mit dem FHH-Gebiet im Landschaftspark sehe.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage mehrheitlich keine Empfehlung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	4
Enthaltung:	1

zu TOP 8 **Beschluss zur Erfassung von sofort oder in absehbarer Zeit bebaubaren Flächen in einem Baulandkataster und Beschluss zur Veröffentlichung dieses Baulandkatasters**
Vorlage: 435-(VI.)/2019

Frau Albrecht erklärt hierzu, dass 168 Baulücken in Haldensleben und den Ortsteilen erfasst worden sind. Die Eigentümer (über 300) wurden über das Vorhaben – Baulandkataster informiert und gebeten mitzuteilen, inwieweit die Eigentümer bereit sind, mitzuwirken.

In Hundisburg wurden 26 Baulücken ausfindig gemacht, zu den wurden 33 Eigentümer angeschrieben. Bisher hat die Stadtverwaltung 24 Antworten erhalten. Bisher gab es 3 Zustimmungen, welches aber nur eine Baulücke betreffe.

Vom Gesetz wegen könnte die Stadt Haldensleben jede Baulücke momentan sofort veröffentlichen und auf ein Widerspruchsrecht hinweisen.

Die Verwaltung habe sich aber entschieden, im Vorfeld nachzufragen.

Möglich wäre aber auch, wenn Eigentümer der Meinung seien, sie hätten ein Grundstück welches sich als Baulücke eignet, dies der Verwaltung mitzuteilen. Die Verwaltung werde diesen Hinweis nachgehen und ggf. die Baulücke mit im Kataster aufnehmen.

Auch eine erhaltende Zusage der Eigentümer kann wieder zurückgezogen werden.

Herr Riechert erkundigt sich, ob auch leerstehende Gebäude erfasst worden sind. Diese seien noch nicht erfasst, so Frau Albrecht.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage einstimmig ihre Empfehlung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 9 **Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes als vierte Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Haldensleben**
Vorlage: 444-(VI.)/2019

Herr Riechert merkt an, dass er mehrere Fehler in der groben Beschreibung entdeckt habe. Zum Beispiel unter Punkt 1.4 – Kurzbeschreibung der Region – dass das Ameos-Krankenhaus eine Grund- und Regelversorgung anbiete, sehe er nicht so. Aus Erfahrung kann er mitteilen, dass ein Kind mit blutender Kopfwunde nicht behandelt und zu einem anderen Krankenhaus geschickt worden ist.

Herr Riechert bittet hier um Prüfung der Sachlage.

Unter Punkt 2.1 – Biogasanlage – welche jährlich 24.500.000 Nm³ produzieren solle, dies sei aus Sicht von Herrn Riechert nicht so, die Biogasanlage in Satuelle produziert nur die Hälfte von dem angegebenen Wert.

Die Ressourcenschonung finde er gut, dennoch sei er der Auffassung, dass für LED-Leuchten mehr Ressourcen benötigt werden als für eine Standardleuchte. Diese Angaben fehlen im Konzept, vielmehr sei es eine Schönrrechnung.

Auch die Papierflut für die Sitzungen aller Ortschaftsräte und des Stadtrates sei enorm, hier müsse unbedingt auf digitale Ratsarbeit umgerüstet werden.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage SR 444-(VI.)/2019 mehrheitlich keine Empfehlung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	4
Enthaltung:	2

zu TOP 10 Kostenbeitragssatzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Haldensleben (Neufassung) **Vorlage: 448-(VI.)/2019**

Frau Scherff, Amtsleiterin, erläutert, dass in der Satzung lediglich formelle Änderungen vorgenommen wurden, diese seien in der Anlage zu erlesen.

Des Weiteren erklärt Frau Scherff, dass erst nach Fertigstellung der Beschlussvorlage ein Hinweis vom Landkreis Börde einging, dass unter gesetzliche Grundlage der Beschlussvorlage die §§ 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA), zu streichen seien. Es gebe 2 Urteile die besagen, dass die Grundlage für die Erhebung der Kostenbeiträge das Spezialgesetz, sprich das KiföG selbst ist. Außerdem müsse auch in der Präambel die gesetzlichen Grundlagen die §§ 2 und 5 des KAG LSA gestrichen werden, so Frau Scherff.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage SR 348(VI.)/2019 mehrheitlich ihre Empfehlung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

zu TOP 11 Mitteilungen

1.

Herr Schmidt informiert die Mitglieder, dass ein Treffen mit Herrn Brack und Frau Witt von der Stadtverwaltung, dem zuständigen Ingenieurbüro und ihm gab. Es wurde über die Trauerhalle auf dem Gemeindefriedhof, die saniert werden soll, gesprochen. Zusätzlich sollen die Putzarbeiten an der Grenzwand erfolgen, wie es schon für 2018 geplant war und die Sanierung des Denkmals. Hierzu legt er einen Plan vor. Die Maßnahme soll planmäßig im 3. Quartal beginnen.

2.

Des Weiteren informiert Herr Schmidt, dass ihm bei der letzten Sitzung der Antrag von der St. Andreaskirche untergegangen sei. Daher habe er als Firma den Zuschuss gesponsert.

3.

Herr Zimmermann erklärt zum Thema Breitband in Hundisburg, dass dies in Hundisburg als Projekt in 2011 ausgebaut worden ist, damals stand die Grundversorgung im Mittelpunkt der Förderung.

Die Telekom habe damals in Hundisburg so weit ausgebaut, dass mit geringem Aufwand der Ortsteil vor 3 Jahren auf einem Stand gebracht werden konnte, was erst jetzt der Rest der Stadt erfährt.

Es müsse demnach möglich sein in Hundisburg 50Mbits zu bekommen, so Herr Zimmermann.

Aktuell soll im Zuge des Projektes, welches in der Innenstadt läuft, Vectoring und Super-Vectoring, zugeschaltet werden und somit die Leistung in Hundisburg ebenfalls erhöht werden.

Entscheidend ist die Entfernung zum Kabelverzweiger, so Herr Zimmermann

4.

Herr Herrmann möchte erfahren, ob Herr Zimmermann etwas zum Thema öffentliches W-LAN oder Smartcity berichten könne.

Herr Zimmermann erklärt, dass ein Konzept aufgestellt worden ist, somit soll im Außenbereich des Schlosses Hundisburg, was im Rahmen eine Gesamtausschreibung evtl. finanziert wird, ein öffentliches W-LAN eingerichtet werden. Weitere Standorte wären an der Bushaltstelle und im Jugendclub.

Die kreiseigenen Liegenschaften wie das Schulmuseum und die Ziegelei werden nicht mit einem öffentlichen W-LAN ausgestattet, möchte Herr Herrmann erfahren.

Das Schulmuseum werde nicht als Standpunkt favorisiert, aber die Ziegelei erklärt, Herr Zimmermann. Dazu werde in der kommenden Woche ein Gespräch mit dem Landkreis Börde stattfinden.

Ist es geplant, in den Sitzungsräumen auch öffentliches W-LAN zur Verfügung zu stellen, möchte Herr Herrmann wissen.

Frau Gerwien erklärt ihm, dass man noch dabei sei, optimale Lösungen zu finden. Für die Sitzungen selbst benötige man nicht zwingend ein öffentliches W-LAN, da die Ratsmitglieder sich im Vorfeld die Sitzungsunterlagen herunterladen sollen.

5.

Zu der Frage, ob Hundisburg an die Stadtbus-Linie angebunden werden könne, erklärt Herr Zimmermann, dass die Ausweitung des Stadtbusverkehrs auf die Ortsteile der Stadt nicht zur Debatte stehe. Alle Ortsteile der Stadt sind über die bestehenden Regionalbuslinien mit der Kreisstadt verbunden. Der Stadtbusverkehr im Innenstadtbereich ist ein zusätzliches Angebot, das der dichteren Besiedlung im Stadtgebiet Rechnung trägt. Die Stadt Haldensleben muss für dieses Angebot zwischen 50 und 75 Prozent des entstehenden Defizites dem Landkreis erstatten. Eine Ausweitung auf die Ortsteile wäre finanziell nicht zu leisten.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass Hundisburg mit an Wochentagen 19 Fahrten etwa im Stundentakt (Landeslinie 601) vergleichsweise gut in den ÖPNV eingebunden ist.

6.

Frau Albrecht erläutert in Kürze dem Ortschaftsrat das Ergebnis der Grabenschau. Die Übersicht sowie den Protokollauszug für den Ortsteil Hundisburg erhalten die Mitglieder per E-Mail.

7.

Zu den Baumaßnahmen am Schloss informiert Frau Schulz über einzelne Maßnahmen. Die Mitglieder haben hierzu Unterlagen von Frau Gerwien erhalten.

Geförderte/ beantragte Baumaßnahmen auf Schloss Hundisburg

1. Dach- und Fassadensanierung Südflügel, diese Maßnahme läuft bereits, geplant bis September 2019

Geschätzte Baukosten:	467.000 €
Förderung entsprechend:	350.000 €

Die Arbeiten liegen nach erfolgter Ausschreibung derzeit innerhalb des Kosten- und Zeitrahmens

Dieses Vorhaben wird zu 75 % aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

2. Fertigstellung des Haupthauses (Fördermittelantrag wurde gestellt)

Geschätzte Baukosten:	2.188.223 EUR
Beantragte Fördermittel:	1.969.401 EUR
Geplante Ausführung:	1/2020-7/2021

Geplante Maßnahmen:

- Herrichtung des hofseitigen Eingangsbereiches
- Fertigstellung des Treppenhauses
- Fertigstellung des Hauptsaaes
- Einbau eines Aufzuges
- Herstellung eines barrierefreien Zugangs

- Erneuerung der Heizungsanlage im Nordflügel

Dieses Vorhaben soll zu 90% aus Mitteln des Programms Sachsen-Anhalt Kulturerbe /CLLD gefördert werden.

Des Weiteren erklärt Frau Schulz, dass der Ortschaftsrat kein Vorschlagsrecht habe. Ein Anhörungsrecht besteht für den Ortschaftsrat, allerdings bei Angelegenheiten die den Ort betreffen. Das Schloss Hundisburg ist eine Einrichtung mit überregionaler Bedeutung, zudem auch verpachtet. Aus diesem Grund sehe die Verwaltung es nicht als Angelegenheit des Ortschaftsrates an.

Herr Herrmann ist der Meinung, wenn der Stadtrat sich damit befasse, dann solle auch der Ortschaft etwas zu sagen können. In etwa so, wie es jetzt zur Landesgartenschau fabriziert wurde.

zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

1.

Der eine Baum, an dem der Ast abgebrochen ist, an der Thiestraße in östlicher Richtung, würde Herr Herrmann aufgrund der Schiefelage vorschlagen, den vom Stadthof ganz wegnehmen zu lassen.

2.

Der Landkreis Börde habe festgestellt, dass das Gewässer am „Goldenen Ritter“ kein Gewässer 2. Ordnung ist. Dies wurde Herrn Herrmann in schriftlicher Form übergeben.

Herr Herrmann kann diese Feststellung nicht nachvollziehen.

Außerdem könne er nicht nachvollziehen, dass das Gremium bei der Grabenschau es nicht für nötig gehalten habe, sich das Gewässer am Katlee anzugucken.

Deshalb erinnert Herr Herrmann daran, dass es wichtig sei einen Schaubeauftrag aus Hundisburg zu finden.

Herr Schmidt schließt um 20:57 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.

Nico Schmidt
Ortsbürgermeister

gez.

Susan Gerwien
Protokollführer